

Schützablättele

Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal



Januar und Februar 2021

Jahrgang 21

Ausgabe 1

Liebe
Schützenschwestern
und Schützenbrüder,

Ein neues Jahr begonnen.
Beginne neu, o Herz!
Versunken und verronnen
sei jeder alte Schmerz.

Wie sollte noch mich
pressen
ein Leid das gestern war?
Verschwunden ist
vergessen –
Gott schenkt ein neues
Jahr.

Ich hoffe kaum das neue,
ich dachte Grab und Tod.
Doch groß ist deine Treue,
mein Vater in der Not.

Es liege mir verloren
dahinten noch so viel:
Ein neues Jahr geboren!
Ein neu gestecktes Ziel!

Wohlan, mir sei gebunden
ein frischer Lebenskranz;
schön ist der Tanz der
Stunden
und süß der Sonne Glanz.

Manch Herz hat sich
erwärmet,
das halb erstorben war.
Hab ich mich sonst
gehärmet,
so war's im alten Jahr!

Dieses Gedicht von Karl
Lange sollte uns, gerade
in diesen schweren Zeiten,
Mut geben für einen
neuen Anfang im Leben
und im Verein und
Hoffnung für die Zukunft

Alles Gute für 2021
wünscht d'r Hias



Jahresbericht über das Schützenjahr 2020

Bericht 1. Schützenmeisterin

Ich möchte erst einmal allen Danke für die Treue zu unserem Verein sagen. Wir haben es momentan nicht leicht und trotzdem haltet ihr uns die Stange. Danke.

Bericht über das Jahr 2019.

Anfang Januar war ich auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde Kammeltal. Der Faschingsball der Vereine wurde Ende Januar mit Erfolg durchgeführt.

Im März hatten wir eine Vorstandsschaftssitzung. Und es fand unsere letzte Jahreshauptversammlung in Ichenhausen statt. Ebenso war ich auf der Sitzung des Faschingsballes. Im April hatten wir die Ostereiersuche des Vereins. Danach waren mit einigen Damen auf dem Gaudamenschießen in Breienthal vertreten. Die Woche darauf fand in die Preisverleihung des Damenschießens statt.

Im Juni hatten wir eine Vorstandsschaftssitzung. Ende Juni waren wir beim Peter und Paul Fest mit einer Abordnung zum Schießen.

Ende Juli führten wir ein sehr erfolgreiches BELLA ITALIA durch. Hatte man anfangs noch bedenken, konnte man diese schnell wieder verwerfen, da zur Mittagszeit noch nachbestuhlt werden musste.

Im September fuhr eine kleine Abordnung mit dem Gau aufs Oktoberfest. Ende September waren wir mit unseren Schützen beim Gauböllertreffen in Breienthal, was ein wirklich schönes Erlebnis war und hier nochmals ein „Danke“ an unsere Schützenabordnung, die ein sehr schönes Bild abgegeben hat. Und zuletzt fand am letzten Septemberwochenende die Schatzsuchfahrt unseres Vereines statt. Leider war die Fahrt wegen schlechter Beteiligung abgesagt worden, allerdings feierte man das Herbstfest bei Anne und Stefan Zielinski trotzdem, und es war ein sehr schöner Nachmittag/Abend. Herzliches Vergelt's Gott für die Bereitstellung eures Gartens und die Arbeit mit der Vorbereitung.

Ende Oktober hatte ich die erste Sitzung des Faschingsballes. Ebenso nahm ich an der Gauversammlung teil.

Im November haben wir zum Volkstrauertag mit der Schützenkompanie die Salutschüsse vor der Kirche abgegeben. Ebenfalls war ich in der Messe für die Verstorbenen der Vereine.

Im Dezember haben wir unsere Weihnachtsfeier und gleichzeitig das Königsschießen und Nusschießen in Ichenhausen durchgeführt.

Damit wäre ich jetzt mit meinem Bericht für das Jahr 2019 am Ende.

Ich wünsche euch auf diesem Wege viel Kraft und Gesundheit für das, was noch kommt.

Aber auch eine besinnliche und schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 mit der Hoffnung das sich wieder einiges normalisiert.

Eure Schützenmeisterin mit freundlichem Schützengruß
Kirstin Scherer

Bericht des Sportleiters

Von Januar bis März schossen wir wieder im Rundenwettkampf Luftpistole Gauoberliga mit. Diesen beendete die Mannschaft mit Annekathrin Zielinski, Peter Bühler, Daniel Stroisch und Stefan Zielinski mit dem 5. Rang was einen weiteren Verbleib in der höchsten Gauklasse bedeutete. Im Bereich der Disziplin Luftgewehr muss ich leider schon wieder, wie in den letzten Jahren, daß es, trotz ständiger Bemühungen mir immer noch nicht gelungen ist Schützinnen bzw. Schützen dazu zu bewegen wieder in einer Luftgewehrmannschaft zu schießen. Ich appelliere nochmal an alle und wir haben im Verein einige, sich es zu überlegen ob es nicht großartig und erstrebenswert ist wieder aktiv mit diesem Sportgerät zu üben und eine Mannschaft zu bilden. Gut lief es in der Disziplin KK und GK Waffen. Hier sind 8 Schützen fleißig am Üben und dies wirkt sich auch dementsprechend auf die Leistungen aus.

Fortsetzung, letzte Seite

Wir haben Geburtstag im Januar und Februar

- 04.01. Sylvia Dietrich
- 20.01. Joachim Dietrich
Jonathan Brenner
- 01.02. Daniel Stroisch
- 04.02. Stefanie Scherer
- 12.02. Lukas Huber
- 25.02. Peter Zielinski



Es gratulieren die Schützinnen und Schützen der FSS!

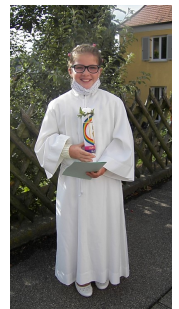
Wie so viel in diesem Jahr mussten wir heuer auch das traditionelle Salutschießen vor dem Ehrenmal im Vorhof der Pfarrkirche in Wettenhausen ausfallen lassen.

Da die Veranstaltung ausschließlich in der Pfarrkirche stattfand, auch keine Musikkapelle anwesend war, selbst die Ansprachen und Kranzniederlegungen in dieser stattfanden blieb auch den Schützen der FSS keine Möglichkeit eines Salutes.

Wir gratulieren unserem Vereinsmitglied
Franziska Zielinski



zum Empfang der ersten
I. Kommunion am 18.10.2020
in der Pfarrkirche
zu Reisenburg
recht herzlich!
Die Vorstandschaft



Immer auf dem neuesten Stand im
Internet
unter
www.feuerstutzenschuetzen.de

Jahreshauptversammlung 2020 zweimal abgesagt

Nachdem der erste Versuch eine, nach dem Gesetz vorgeschriebene ordentliche Jahreshauptversammlung im März d. J. abzuhalten durch die Verordnungen der Bay. Staatsregierung zum Schutz der Bevölkerung im Rahmen der Corona Pandemie nicht abgehalten werden konnte musste man, die auf den November d. J. verschobene Versammlung durch die Verschärfung des Lock Downs eben im November, zwischenzeitlich war eine leichte Lockerung zu beobachten, ebenfalls abgesagt werden. Aus diesem Grund hat sich die Vorstandschaft beschlossen die Berichte dieser Versammlung hier zu Veröffentlichen und den Vereinsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Ob und in welchem Rahmen und wann diese Sitzung überhaupt nachgeholt werden kann steht noch in den Sternen.

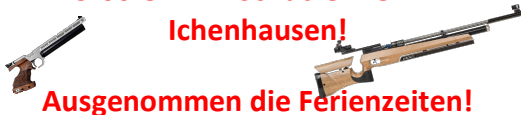
Jedenfalls hofft die Vorstandschaft im Jahr 2021 eine ordentliche Sitzung für das Jahr 2020 vornehmen zu können.

Königsproklamation und Weihnachtsfeier abgesagt

Ebenfalls abgesagt werden musste die allseits beliebte Königsproklamation mit Weihnachtsfeier und Nußschießen, die am 3. Adventssonntag geplant war und dem Verein alljährlich einen neuen König beschert. Somit bleibt unsere Königin Andrea Zielinski für ein weiteres Jahr an der Macht.

Darauf hingewiesen wird, dass nebenstehende Schieß- und Trainingstage ausnahmslos bis auf weiteres abgesagt sind!

**Wöchentliches Training
Luftdruckwaffen immer am Freitag ab
19:00 Uhr im Schützenheim in
Ichenhausen!**

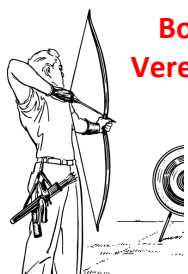


Ausgenommen die Ferienzeiten!

**Jeden 2. Mittwoch im Monat ab
19.00 Uhr Training für
KK und GK Pistole
im Schützenheim in
Leipheim**



**Jeden Samstag im Monat, nach
Verabredung, ab 14.00 Uhr,
Möglichkeit
zum Vorderladergewehrschießen
im Schützenheim in Leipheim**



**Bogenschießen nach
Vereinbarung und jeweiliger
Wetterlage jeden
Mittwoch ab 15.00 Uhr
auf dem Bogenplatz
in Wettenhausen.**



- Schützablättle -

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur
und Traditionen

Jenner und Hornung 2021



Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat

Heute:

Der Eremit und das Rätsel der 400 Holzkreuze bei
Maria Baumgärtle Lkr. Unterallgäu
Quelle Johann Stoll

Bei Maria Baumgärtle hat nicht nur ein Eremit einen Rückzugsort des Glaubens geschaffen. Es kommen auch immer mehr Gläubige mit einem ganz besonderen Herzenswunsch.

An Allerseelen und Allerheiligen gedenken Christen ihrer Verstorbenen und deren Seelen. Verbunden damit ist die Hoffnung auf Auferstehung. Im Unterallgäu gibt es einen Ort, wo gewissermaßen das ganze Jahr über Allerseelen ist. Hier wird an jedem Tag fürs Seelenheil gebetet. Es ist das „Mariental“ im Wald bei Maria Baumgärtle, wo der Eremit Heinrich Maucher einen ganz besonderen Rückzugsort des Glaubens geschaffen hat.

45 Überlebenshütten für die Menschheit hat der 79-jährige in den vergangenen Jahren aus Holz gezimmert, seit er sich in Die Natur zurückgezogen hat. Maucher fürchtet nichts Gutes für die Menschheit. Wir befänden uns an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter, sagt er. Der Mensch sei auf dem besten Weg den blauen Planeten zu zerstören, Trockenheit, Dürre und Erderwärmung sorgten für dramatische Veränderungen.



Maucher ist sich sicher, dass seine Gebete in schweren Zeiten helfen werden, das schlimmste zu verhindern. Er hat einen Ort tiefer Marienverehrung geschaffen, ganz in der Nähe des Bauernhofes, in dem er aufgewachsen ist. Lourdes-Grotte, Fatimaweg und dutzendweise Marienbilder und Mariendarstellungen prägen den Ort.

„Mariental“ hat aber noch eine Besonderheit, die Jahr für Jahr mehr Platz in Anspruch nimmt. Das ist jener Teil, der ursprünglich nicht auf Heinrich Maucher zurückgeht. Gläubige kommen mit Holzkreuzen ihrer kürzlich verstorbenen Angehörigen bei dem Eremiten vorbei. Einige der Kreuze tragen schwarzen Trauerflor. An anderen hängen noch die Sterbebilder. Die meisten der Trauernden fragen, ob sie ihr Kreuz dalassen dürfen. Manche stellen es aber auch einfach nur auf die Fläche, wo schon hunderte andere Holzkreuze stehen. 400 sind es inzwischen, wie Maucher erzählt. Und dazwischen wächst Efeu. Vor 30 Jahren fand das erste Kreuz seinen Weg ins „Mariental“. Es erinnerte an eine Pfarrhelferin aus Krumbach. Maucher weiß sogar noch den Namen der Frau. Leider ist Herr Maucher nach Abschluss dieses Blättles Ende November dieses Jahres verstorben. Ob und in welchem Umfang seine Ausbauten jetzt noch zu besichtigen sind, ist der Redaktion leider nicht bekannt.

Ein Abstecher des, nicht mal einen Kilometer weit entfernten, Wallfahrtsortes Maria Baumgärtle ist jedenfalls, nicht nur eine Pflichtübung, sondern auch ein lohnender Ausflug.



Viel schlimmer als der Querulant,
ist im Land der Denunziant!

alte Weisheit

Glaube und Brauchtum im Februar

(Quelle Bauernkalender 2020)

Hornung oder Taumond wurde der Februar (in Österreich auch Feber) früher oft genannt, weil er so hart bzw. kalt wie ein Horn ist. Häufig war auch mit trügerischem Tauwetter zu rechnen.

Der 2. Februar, Mariä Lichtmess, war einer der wichtigsten Tage im Bauernjahr. An diesem Tag endete für die Knechte und Mägde das Arbeitsjahr, ihr Lohn wurde ausbezahlt und sie hatten arbeitsfrei. Entweder wurde der Dienstvertrag um ein Jahr verlängert, oder Knecht und Magd suchten sich auf den sogenannten Schlenk märkten einen neuen Dienstherrn. An Mariä Lichtmess wurden aber auch früher wie heute in den Kirchen die Kerzen geweiht. Die Bäuerin trug alle Kerzen, die man für das Jahr benötigte, an diesem Tag zur Weihe. Und das waren sehr viele: Da gab es Haus- und Sterbekerzen, Pfennigkerzen, Kerzen zur Geburt und Taufe, reich verzierte Wachsstöcke und natürlich auch die schwarzen Wetterkerzen, die bei heftigen Gewittern angezündet wurden. Den an Lichtmess geweihten Kerzen sagte man besondere Segenskraft für Haus und Hof nach.

Die Bauern waren im Februar unter anderem mit dem Rübeln der Maiskolben beschäftigt. So nannte man das Abreiben der einzelnen Körner von den Kolben. Außerdem musste das Holz, das man im Januar aus dem Hochwald geholt hatte, nun in Scheite gehackt werden. Auch die Frauen auf dem Hof nahmen hier nicht selten die Axt in die Hand und schlichteten anschließend die gehackten Scheite zu akkuraten Holzstößen auf.

Februar, der Weibermonat. In diesem Monat kamen den Frauen besondere Rechte und Freiheiten zu. Er markiert den Beginn des langsam erwachenden Frühlings und damit der Fruchtbarkeit und der neu beginnenden Entstehung von Leben. Es ist auch eine Zeit der Ausgelassenheit. Es ist ein Monat des Feierns, des Vergnügens und auch der Liebe. Am Valentinstag den 22.02. heirateten die Vögel hieß es. Günstig für Liebesorakel sollen der 22. und der 24. Februar sein. Auch die diversen Fastnachtsbräuche drehen sich vor allem um die Frauen und um gemeinschaftliche Feste und Zusammenkünfte. In diesem Monat regieren die Frauen.

FEBRUAR



- Schützablättle -

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges

Januar und Februar 2021 – Seite 4 -



Ebbes zom lacha aus deam weissblaua Ländle



Der kleine Fritz läuft weinend die Straße entlang. Da kommt der Herr Pfarrer des Weges und fragt teilnahmsvoll: „Ja Fritze, warum weinst Du denn so?“ „I hau zwoi Euro verloara.“ Der Pfarrer zückt seinen Geldbeutel und gibt dem Buben ein Zweieurostück. „Jetzt pass aber auf, dass du`s nicht wieder verlierst. Wo hast du denn das Geld verloren?“, will der Pfarrer wissen. „Beim Sechsschsgschpiela“, meint da das Fritze

Kassenbericht über das Sportjahr 2019

Die beiden Kassenprüfer Stefan Zielinski und Wolfgang Lamm konnten bis dato keine Prüfung der Unterlagen vornehmen, da die kompletten Vereinsunterlagen momentan noch zur Prüfung beim Finanzamt Günzburg vorliegen.

Der Bericht wird nach der Rückgabe durch das FA GZ und der Prüfung durch unsere Kassenprüfer in der darauffolgenden Ausgabe des „Schützablättle“ veröffentlicht

Fortsetzung Jahresbericht 2019 der Feuerstutzen Kammeltal

Hier werde ich den einen oder anderen zur kommenden Gaumeisterschaft anmelden reibungslos lief auch das Training der Bogenschützen ab. Leider haben sich bisher noch keine neuen Mitglieder für diese Disziplin interessiert. Trotzdem bin ich froh, dass wir mit dem Schießplatz auf dem ehemaligen Grüngutplatz in Wettenhausen diese Möglichkeit geschaffen haben und ich glaube immer noch, dass wir hier auch Zuwachs erhalten können.

Leider kam es auch heuer wieder zu keinem Schießtag der Vorderladerschützen. Eigentlich war vorgesehen mindesten vierteljährlich in Leipheim zu trainieren.

Beim Gauschießen, dass dieses Mal in Balzhausen durchgeführt wurde nahmen 6 Schützinnen und Schützen unseres Vereines in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole mit mehr oder weniger Erfolg teil.

Gleich neun Teilnehmer fuhren mit dem, durch den Gau organisierten, Reisebus am Oktoberfestschießen in München teil. Bedingt dadurch, dass hier wohl eher das Oktoberfest als der Schießsport im Vordergrund steht sind auch hier die erzielten Ergebnisse eher bescheiden.

Bericht der Damenleitung

Auch dieses Jahr nahmen wieder fünf Damen unseres Vereines am Gaudamenschießen teil. Auch hier waren Höhen und Tiefen zu erkennen aber da jede teilnehmende Schützin einen Preis erhält ist bei diesem Wettbewerb die Freude und Geselligkeit das Wichtigere. Am Schießen für Damen über 40 ging von den FFS leider niemand an den Start. Mal sehen ob dies in diesem Jahr besser wird.

Bericht der Jugendleitung

Leider gibt es momentan im Bereich der Jugendlichen einen Stillstand und deshalb gibt es momentan auch nichts zu berichten.

Ehrung der Vereinsmeister

In den Disziplinen Luftpistole, KK-Sportpistole, KK-Gewehr wurden wieder die Vereinsmeister ermittelt die eine Meisternadel Gold, Silber und Bronze erhalten.

Dies sind:

In der Disziplin Luftpistole Annekathrin Zielinski, Daniel Stroisch und Stefan Zielinski
In der Disziplin KK-Sportpistole Joachim Dietrich, Thomas Friderich und Konstantin Ditz
In der Disziplin KK-Gewehr Martin Bader, Christian Kreuzer und Daniel Scherer

Ehrenurkunden für die Gründungsmitglieder 20 Jahre FSS

Bühler Peter, Scherer Kirstin, Scherer Daniel, Walter Ernst-Uwe, Wick Carina, Wick Cornelia, Wick Mathias, Wick Thorsten, Zielinski Anne und Zielinski Stefan

Ehrung des Bezirks Schwaben bzw. des Bayerischen Sportschützenbundes

Eine hohe Ehrung erhalten außerdem als Dank für ihre Treue und Mitarbeit im Verein:

Ernst-Uwe Walter die Verdienstnadel des Schützenbezirks Schwaben in Silber
Daniel Stroisch die Verdienstnadel des Bay. Sportschützenbundes für treue Mitarbeit
sowie

Konstantin Ditz die Verdienstnadel für treue Mitarbeit des Schützenbezirks Schwaben

Die Vereinsmeisternadeln, Ehrenurkunden sowie Ehrungen des Bezirks und des BSSB werden bei nächster Gelegenheit im Beisein der Gauvertreter überreicht.